Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **7 (1921)**

Heft 26

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kenner des gesamten st. gallischen Schulwesens. Eine lange Reihe von Jahren saß er in der obersten Schulbehörde des Kantons (von 1891—1902 und wiederum von 1912—1921). Als unbestrittener Finanzmann hatte er in allen Geldfragen, welche im Erziehungswesen mitspielten, eine sehr gewichtige Stimme. Aus persönlicher Erfahrung wissen wir, daß er in den letzten Jahren ganz speziell, als es sich einigemale um die Ansetzung der Lehrergehalte handelte, dem Lehrerstande wohlwollend und entgegenkommend gesinnt war. Ein freisinniges Blatt — offenbar von einem Lehrer verfaßt — schreibt vom Demissionär in ehrender Weise: „Er hat seine Aufgabe gewissenhaft und in konzilianter Weise erfüllt und viel Wohlwollen gegenüber den Lehrern bekundet".

— Bei den Zentralschulratswahlen in der Stadt hat man sich in freisinnigen Kreisen aufgeregt, weil ein Lehrer der kath. Kantonsrealschule vorgeschlagen wurde. Da war man katholischerseits doch vernünftiger. Noch nie haben wir protestieren gehört, daß Privatschulen, an die Gemeinden und Staat keinen Rappen bezahlen, von Bezirksschulräten — oft von solchen, die das alleinige Heil in der bürgerlichen Schule erblicken — inspiziert wurden.

Literatur.

Zum Dante-Jubiläum im Sept. 1921.

Nachdem unser glorreich regierende Heilige Vater Benedikt XV. in seinem Rundschreiben vom 30. April an die Lehrer und Schüler der Literatur und der schönen Künste des Erdkreises zur Feier des 600. Todestages Dante Alighieri's erlassen hat, wird auch die schweizerische katholische Lehrerschaft und die gebildeten Stände überhaupt regen Anteil an dieser Feier nehmen.

„Gerade das Jubiläum ist geeignet," so sagt das päpstliche Schreiben, „die Besten der ganzen kath. Welt zu begeistern für die Beibehaltung des Glaubens, des Förderers der schönen Künste; diese Kraft des Glaubens hat sich ja vielleicht nirgends augenscheinlicher verwirklicht als an Alighieri.

Ihr aber, geliebte Söhne, die ihr das Glück habt, unter Leitung der Kirche dem Studium der schönen Wissenschaften und Künsten zu huldigen, liebet und schätzet wie bisher diesen Dichter. Wir stehen nicht an, ihn den beredtesten Sänger und Herold des christlichen Wissens zu nennen. Je mehr ihr zunehmet in der Liebe zu ihm, desto mehr werdet auch ihr euren Sinn zum Glanze der Wahrheit erheben, desto ausdauernder in Hingabe und Liebe zum heiligen Glauben verharren."

Um nun das Studium des Hauptwerkes, der „Göttlichen Komödie" zu erleichtern und weitern Kreisen zugänglich zu machen, verbreitet die Leobuchhandlung St. Gallen eine schöne Volksausgabe: Dantes Komödie in Wort und Bild, von Bernhard Schuler, mit 32 Bildern in Kunstdruck nach Illustrationen von Gustav Doré (Fr. 2.90). Es ist eine Prosabearbeitung, die in ungemein ansprechender Art den Inhalt und die Deutung dieses großartigsten Erzeugnisses der Weltliteratur in gedrängter Kürze wiedergibt und zum Teil im Bilde sehr anschaulich uns vor Augen führt.

Wir können die Anschaffung dieses Büchleins allseits wärmstens empfehlen. Es ist wohl die edelste Lektüre und interessant zugleich, in stiller Mußestunde mit Dante an Virgils Hand hinab zu pilgern in die Stadt der ewigen Trauer, dann hinanzusteigen den Berg der Reinigung und endlich mitzujubeln in den neun Chören der Engel am Ort, wo keine Träne mehr fließt.

Lehrerexerzitien in Wolhusen.

Für Lehrer: 19.—23. September.
„ Lehrerinnen: 10.—14. Oktober.

Kollegen, Kolleginnen! Reserviert diese Tage für die hl. Exerzitien.

Stellennachweis.

Schulbehörden, die eine ☞ **Lehrstelle** (Volks- oder Mittelschule) zu vergeben haben, wollen uns **unverzüglich** davon Mitteilung machen unter Angabe aller besondern Bedingungen und Wünsche und der Besoldungsverhältnisse.

Sekretariat des Schweiz. Kathol. Schulvereins,
Villenstr. 14, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

(Gefl. ausschneiden!)

Subskriptions-Schein.

D..... Unterzeichnete bestell..... beim Verlag Otto Walter A.-G., Olten:

.....Ex. Schülerjahrbuch „Mein Freund" mit 10% Rabatt auf den Ladenpreis.

Ort und Datum: Genaue Adresse:

....

....

Größere Liegenschaft auf dem Lande, in schöner, gesunder u. ruhiger Lage (Kt. St. Gallen) mit mehreren Häusern und Landwirtschaft, gut geeignet für P 2392 G

Ferienheim, Alters- und Erholungsheim, Erziehungsanstalt oder ärztliche Unternehmung

wird weit unter dem amtl. Schatzungswert verkauft. Günstige Steuerverhältnisse u. kulante Zahlungsbedingungen. **Auskunft durch Postfach 464 St. Gallen.**

Das neue Idealbetriebssystem für 85

Schul-Sparkassen.

Im Auftrage der bernisch-kant. Kommission für Gemeinnützigkeit; verfaßt von Fr. Krebs, Bern.

Silb. Medaille 1914.

Empfohlen von den Herren: Nat.-Rat Hirter, Reg.-Rat Lohner, Bankdirektor Aellig in Bern.

Brosch. Fr. 3.50, geb. Fr. 4.

Man verlange zur Ansicht.

Eduard Erwin Meyer, Verlag, Aarau.

Elbeuf-Stoffe

An Private, ganzer Anzug, neueste Mode nach Mass in Tuch Fr. 110.— in Zwilch Fr. 60.—.

Bottier, Fabrikant, **Elbeuf** (Frankreich)

Für die Güte und absolut sichere Wirkung der bekannten und seit Jahren bewährten Einreibung gegen P 23 U

Kropf

m. dickem Hals u. Drüsenanschwellungen **„Strumasan"** zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Bülach: „Für Ihr Kropfwasser „Strumasan" muß ich Ihnen meine höchste Zufriedenheit aussprechen. In kurzer Zeit ist mir mein häßlicher Kropf vollständig verschwunden. E. B."

Prompte Zusendung des Mittels durch die Jura-Apotheke Biel. Preis: 1 Flasche Fr. 5.—, ½ Flasche Fr. 3.—.

Billigste Bezugsquelle für ca. 20,000 Stück

Wandtafelschwämme

grosse, à Fr. —.40, —.60 und 1.— per Stück

Heb. Schweizer, P 2695 Q

Schwämme en gros Grenzacherstr. 1, **Basel.**

SPEZIALGESCHÄFT FÜR MALZEICHEN- UND TECHNISCHE ARTIKEL

E. MANUEL STEINER

BASEL

RÜMELINSPLATZ 11

FARBEN, TUSCHE, REISSZEUGE RECHENSCHIEBER PFLANZENPRESSEN ECT.

Uebungs-Harmoniums.

Billig zu verkaufen bei **Paul Goll,** Orgelbauer, Denkmalstr., **Luzern.**

Flüeli-Ranft (Obwalden)

Kur- und Gasthaus Flüeli

Ehemalige Kaplanei

Freundlicher Erholungsaufenthalt in herrlicher, staubfreier Lage. Eigener Waldpark. Deutsche Kegelbahn. Ausgangspunkt für lohnende Spaziergänge und Bergtouren. Gut bürgerliche Küche. Telephon 34. Lokalitäten für Schulen und Vereine. Um geneigten Zuspruch bitten **Geschwister von Rotz.**

INSTITUT COMMERCIAL CATHOLIQUE

ROLLE, am Ufer des Genfersees.

Ferien-Aufenthalt. Verlangen Sie Spezial-Prospektus.

Buchhaltungshefte

(amerik. System) mit Geschäftsfällenverzeichnis und gedruckter Anleitung liefert billigst aus Selbstverlag

J. Niedermann, a. Lehrer, **Heerbrugg.**

Mittelschule Laufenburg. Besoldung: Die gesetzliche, nebst einer Ortszulage von z. Zt. Fr. 1200.—. Gelegenheit, das Zeichnen an der Bezirksschule und ev. an der Handwerkerschule zu übernehmen. Schriftliche Anmeldung bei der **Schulpflege Laufenburg bis 2. Juli nächsthin.** 87

Seltene Gelegenheit.

1 Harmonium,

sehr geschmackvoller Bau, 4 Register, 1 Knieschweller nur Fr. 300.— und

1 Klavier,

Mahagoni, Fabrikpreis Fr. 2300.—, für nur Fr. 1600.— zu verkaufen.

J. Niedermann, alt Lehrer, **Heerbrugg.**

Reiche Anregungen zu **produktiver u. sprachbeobachtender Eigentätigkeit** der Schüler im Sinne der Arbeitsschule bietet die

Deutsche Sprachschule

von **J. Müller.**

Oblig. Lehrmittel an den baselstädtischen Sekundarschulen; auch in andern Kantonen stark verbreitet. Zwei sich ergänzende, aber auch einzeln verwendbare Bändchen:

Mittelstufe: 5. u. 6. Schuljahr, 3. Aufl. mit einem Anhang von freien Schüleraufsätzen. 96 Seit. Fr. 1.80 (Partie 1.70).

Oberstufe: 7.—10. Schuljahr. Zweite neu bearbeitete Aufl. von W. Schalch, mit praktischer Anleitung zu Geschäftsaufsätzen und zur Verkehrskunde; orthog.-grammat. Wörterverzeichnis 184 Seiten. Fr. 3.— (Partie 2.80).

Lebensvoller und praktischer Sprach- und Aufsatzunterricht. Lehrerheft zur deutschen Sprachschule. 76 Seiten. Fr. 2.75. P 2992 Q

B. Birkhäuser & Cie., Basel.

Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee).

Schriftleitung der „Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Verbandspräsident: Jak. Oesch, Lehrer, Burgeck, Vonwil, St. Gallen W.

Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Pilatusstraße 39, Luzern.